

Pressemitteilung

Die Evangelischen Akademien
in Deutschland



Berlin, 16. März 2016

"Antisemitismus ist ein Problem der Mitte" Dr. Klaus Holz, Generalsekretär der Ev. Akademien in Deutschland e.V., im Interview mit tagesschau.de

Auf der internationalen Antisemitismus-Konferenz warnte Bundestagspräsident Norbert Lammert vor mehr Judenfeindlichkeit nach mehr Zuwanderung. Im Interview mit *tagesschau.de* widerspricht Klaus Holz: Es sei falsch, Flüchtlinge und Migranten für Antisemitismus in Deutschland verantwortlich zu machen. Vielmehr gilt: Was für den nicht migrantischen Bevölkerungsteil richtig ist, ist auch prinzipiell für Flüchtlinge richtig. Außerdem spricht Holz der Prävention eine hohe Priorität zu. Diese muss mindestens weitergeführt, vor allem im Bereich der außerschulischen Bildung gar ausgebaut werden. Das Interview finden Sie unter

<http://www.tagesschau.de/inland/antisemitismuskonferenz-105.html>

Dr. habil. Klaus Holz ist Sozialwissenschaftler und Antisemitismus-Experte. Seine Habilitationsschrift „Nationaler Antisemitismus. Wissenssoziologie einer Weltanschauung.“ wurde 1999 von der Universität Leipzig angenommen. Von 2000 – 2009 leitete Klaus Holz das Hochbegabtenwerk der Evangelischen Kirche in Villigst. Seitdem vertritt er als Generalsekretär die 17 Evangelischen Akademien auf Bundesebene und leitet deren Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Pressefoto, Vita und Publikationsliste können Sie [hier](#) herunterladen.

Kontakt

Christine Dotterweich
Koordination Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 28395 - 440
presse@evangelische-akademien.de

